

Buchtipp

Libellen im Kopf

Keine Frage: Das Leben hat seine Höhen und Tiefen. Die Kunst ist es, das eine vom anderen zu unterscheiden. Und gerade das fällt Abby zusehends schwerer. Es beginnt damit, dass sie sich von ihrem Nachbarn eine Dose Tomaten leihen will und diesen tot in seiner Wohnung findet. Einen Verstorbenen zu finden, wenn man sich nur etwas fürs Abendessen ausleihen möchte, ist ziemlich schockierend.



Oder sollte es jedenfalls sein. Zu ihrem eigenen Erstaunen ist Abby von dem Ereignis jedoch seltsam ungerührt. Doch das fragile Gleichgewicht ihres Lebens gerät seit diesem Ereignis immer mehr ins Wanken. Abbys Gefühle und ihre Psyche spielen verrückt, und sie scheint nichts dagegen unternehmen zu können.

Gavin Extence: *Libellen im Kopf*. Limes, gebundenes Buch, 352 Seiten, ISBN: 978-3-8090-2634-1, 19,99 Euro.

Möchten Sie eines der vorgestellten Bücher von Gavin Extence gewinnen? Dann schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Libellen im Kopf“ entweder per E-Mail an: redaktion@sovd.de oder aber per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Januar.

Redensarten hinterfragt

Auf die lange Bank geschoben

Die Erledigung unangenehmer Aufgaben verlegt man lieber auf einen späteren Zeitpunkt – eine passende Ausrede findet sich fast immer. Für diesen Vorgang gibt es eine Redewendung: Man schiebt etwas auf die lange Bank. Woher kommt diese Bezeichnung?

Redensarten beziehen sich häufig im übertragenen Sinn auf Dinge oder Personen. Anders in diesem Fall. Denn die „lange Bank“ gab es wirklich. Sie stand im Immerwährenden Reichstag in Regensburg zur Zeit des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Um genau zu sein, handelte es sich hierbei um Sitztruhen, auf denen die Gesandten saßen. In den Truhen selbst wurden die Akten verstaut. Allerdings zog sich so manch ein Entscheidungsprozess in die Länge, so dass die Akten in der „langen Bank“ vergessen wurden.

Eine andere Erklärung verweist auf das Reichskammergericht in Wetzlar. Hier lagen die Gerichtsakten auf einer langen

Bank. Neue Unterlagen schob man an das Ende der Bank und bearbeitete – notgedrungen – jeweils nur die ältesten Akten.



Foto: lumen-digital/fotolia

Auf diese lange Bank können sich Spaziergänger „schieben“.



Gewinner des Monats

Variante: LEICHT

8					1	4	5
			4	3			
7				5	1	○	6
9	1	3	○				5
2		5		1		6	3
	8					7	9
	9		7	2			6
			1	○	8		
5	6	1					2

Auflösung des Vormonats

6	4	1	2	8	7	9	3	5
9	3	2	4	5	6	7	8	1
8	7	5	3	9	1	4	2	6
7	1	6	8	2	3	5	4	9
2	5	4	7	1	9	8	6	3
3	9	8	6	4	5	1	7	2
1	6	7	9	3	4	2	5	8
5	8	3	1	7	2	6	9	4
4	2	9	5	6	8	3	1	7

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Auflösung des Vormonats

8	7	9	3	2	6	4	1	5
4	5	6	1	8	9	3	7	2
2	3	1	7	5	4	6	9	8
6	2	5	9	7	8	1	4	3
1	8	3	6	4	5	9	2	7
9	4	7	2	3	1	5	8	6
5	9	2	8	1	3	7	6	4
7	6	4	5	9	2	8	3	1
3	1	8	4	6	7	2	5	9

Variante: MITTEL

7	3				9	8	
2			8	9			
8	4		○		2		
1			4		6		
			7	1	3		
	○	4			6		5
		5				2	6
			6	1	○	8	
	2	8				1	4

Möchten Sie einen unserer Buchpreise gewinnen? Dann notieren Sie die eingekreisten Zahlen (von oben nach unten) und schicken Sie diese per E-Mail an: sudoku@sovd.de oder per Post an: SoVD, Redaktion, „Sudoku“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Januar.



Des Rätsels Lösung

Nur Fliegen ist schöner (Ausgabe 12/2016, Seite 16)

Das gesuchte Lösungswort lautet „FLIEGER“. Wer gewonnen hat, steht unter „Gewinner des Monats (Tipp für Kinder)“.

Vorsätze zum neuen Jahr (Denksport, Seite 17)

Viele Dinge, die man sich an Silvester vornimmt, sind meist schon im Januar wieder in Vergessenheit geraten. So ist das leider mit guten Vorsätzen. Die von uns gesuchten Vorhaben haben wir rot markiert. Sie lauten:

- Buch lesen
- Gesund essen
- Mehr Bewegung
- Ausschlafen
- Kein Alkohol
- Diät machen.



Foto: refresh(PIX)/fotolia